



Liebe Schwestern und Brüder

Viele Zeichen von Euch haben uns erreicht und wir danken für Eure Gebete, Euer Mitsein.

Und nun, heute Früh drängt es mich, Euch zu schreiben. Denn es wirkt wie ein Wunder, was gestern am späten Abend in Tirana vor dem Parlament geschah.

Den ganzen Tag war es in Tirana wie im Bürgerkrieg. Die Polizei ging sehr grob vor; es gab viele Verletzte – auf beiden Seiten.

Und dann – gerade hatte ich nochmal den Sender eingeschaltet (um ein wenig zu wissen, was so nachts zu erwarten ist), geschah etwas völlig Unerwartetes:

Einige Studenten fingen an, Wasserflaschen an die Polizisten zu verteilen – sie hatten sich an die Wasserwerfer angenähert. Dann wurden Polizisten umarmt. Sie erlaubten den Studenten, bis an die Treppen des Parlamentes zu kommen. Den gesamten Tag war dies sozusagen die «Front», die mit Tränengas und Wasserwerfern verteidigt wurde. Die Wasserwerfer wurden weggefahren. Die Studenten riefen, dass die Polizisten ihre Helme ablegen sollen.

Und auf einmal tauchte ein junger Vater mit seinem Kind in der Babytrage vor der Türe des Parlamentes auf und sprach zur Polizei usw. Es war friedliche Atmosphäre, ein Moment der Menschlichkeit und des Dialoges, ein Moment der Hoffnung und der Vision, dass Frieden möglich ist. So ist mein Empfinden.

Natürlich wird nun viel gedeutet, ob es politische Strategie ist, ob der amerikanische Botschafter dahinter ist usw... Aber das ist egal. Was gestern Abend an Gutem geschehen ist, kann nicht mehr gelöscht werden.

Wir bitten weiter um Euer Gebet

Sr. Christina